



Zwei ganz aktuelle Meldungen machen das Dilemma des Klimaschutzes deutlich: Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat am vergangenen Dienstag dem Verein der Schweizer Klimaseniorinnen recht gegeben, die argumentiert haben, dass der Klimawandel besonders ältere Frauen belastet und die aus ihrer Sicht mangelhafte Schweizer Klimapolitik ihre Menschenrechte verletze. Und gestern hat Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) Fahrverbote an den Wochenenden ins Spiel gebracht als einzige Möglichkeit, die Vorgaben des in Deutschland geltenden Klimaschutzgesetzes zu erfüllen. Heißt das nun, dass die Ernsthaftigkeit und Einigkeit, mit der Menschen auf der ganzen Welt handeln, um den Klimawandel zu begrenzen, tatsächlich größer geworden ist? Mitnichten!

In unserer „Presseschau“ beleuchten wir in dieser Ausgabe unseres Newsletters die Problematik etwas ausführlicher, dass es im Gegenteil so ist, dass die Verkehrswende an Schwung verloren hat und Widerstand gegen Maßnahmen zum Klimaschutz immer erbitterter geleistet wird – auf allen politischen Ebenen. Auch der Kommentar von Iko Tönjes widmet sich diesem Thema.

Bei unserer Jahresversammlung in der kommenden Woche werden wir uns insbesondere mit dem geplanten Ausbau des Bahnverkehrs in unserer Region beschäftigen. Der ist politisch weniger umstritten – aber teuer und langwierig. Für eine „echte“ Verkehrswende ist er aber natürlich unverzichtbar. Auf den Radverkehr kommen wir in der Rubrik „Neues aus dem VCD“ zu sprechen.

Jost Schmiedel

Termine

Jahresversammlung des VCD-Regionalverbands

Schwerpunktthema:

Bahnverkehr in der Region Düsseldorf - heute und in Zukunft

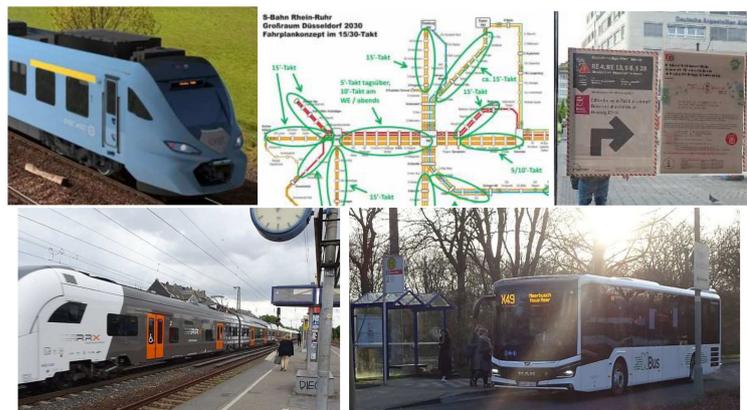
Referent:

**Georg Seifert, Abteilungsleiter
Bahnverkehr im
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
(VRR)**

Ab etwa 20 Uhr soll sich dann der formelle Teil mit Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Vorstandes anschließen.

➤ Wann? **Di., 16.4., 18.30 Uhr**

➤ Wo? **Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk Raum 1, Bachstr. 145,**
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Düsseldorf-Bilk



ADFC Fahrrad-Sternfahrt

Weitere Informationen:

<https://www.adfc-sternfahrt.org/>

➤ **Wann? So., 5.5.**

Arbeitskreis zur Düsseldorfer Radverkehrspolitik von VCD und ADFC

➤ **Wann? Di., 7.5., 19 Uhr**

➤ **Wo? Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46**

Weitere Termine sind zu finden in der Veranstaltungsübersicht des Düsseldorfer Umweltmagazins **grünstift**: <https://gruenstift-duesseldorf.de/veranstaltungen/>

Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: Sitzung des Verkehrsausschusses am 17. April

Die nächste Sitzung des Düsseldorfer (Ordnungs- und) Verkehrsausschusses (OVA) ist am Mittwoch, 17.4.24. Bisher stehen nicht viele wesentliche Punkte auf der Tagesordnung. Ein Thema: die „Testphase Luegallee“ (Tempo 30 und Fahrradspur auf einer Hauptverkehrsstraße) soll zur Dauerregelung werden. Die Mehrheit dafür gilt als sicher, weil es kaum Probleme und viel Zustimmung in der Testphase gegeben hat. Der VCD hofft, dass spätestens mit dem auf der Luegallee geplanten Abschnitt der neuen Radleitroute die bisher grottenschlechte Anbindung der Radstreifen am Belsenplatz verbessert wird.

Eigentlich war von der Verwaltung angekündigt worden, dass der lange erwartete Entwurf für einen „Mobilitätsplan D“ im ersten Quartal diesen Jahres eingebracht werden sollte. Dazu wird es aber offenbar auch in der bevorstehenden Sitzung nicht kommen. [IT]

Link zu den Ausschuss-Unterlagen:

https://ris-duesseldorf.itk-rheinland.de/sessionnetduebi/si0057.asp?__ksinr=26161

Neues aus dem VCD

VCD-Beteiligung an der ADFC-Fahrradsternfahrt am 5. Mai

Am Sonntag, 5.5.24, findet wieder die beliebte Fahrrad-Sternfahrt NRW des ADFC mit dem Motto "Radwege für alle - länger, breiter, sicher!" statt. Von vielen Städten in NRW aus radeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam zum Kundgebungsort, dem Johannes-Rau-Platz in Düsseldorf beim Landtag. Auch in vielen Stadtteilen von Düsseldorf gibt es Sammlungspunkte zum gemeinsamen Weiterfahren. Wenn jemand von euch die Anfahrt mit unserer Fahrradbeachflag am Fahrrad machen möchte (diese kann man zerstörungsfrei und einfach anschrauben; sie hindert und bremst nicht beim Radfahren), verleihen wir sie gerne. Sie kann vor oder nach der Rundtour durch Düsseldorf wieder an unserem Stand am Kundgebungsort abgegeben werden. Für die gemeinsame Rundtour durch Düsseldorf können wir eine zweite Beachflag ausleihen.

Der VCD wird auch einen Stand haben, der vermutlich gegen 12 Uhr aufgebaut und vor 18 Uhr abgebaut wird. Wer mithelfen oder mal reinschnuppern oder vorbeischaun möchte, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns, euch kennenzulernen! Meldet Euch einfach mit allen Fragen und Interessensbekundungen unter susanne@vcd-duesseldorf.de . [SuA]

VCD-Team beim Stadtradeln

In Düsseldorf findet das Stadtradeln in diesem Jahr vom 9.-29.5.24 statt - ab Christi Himmelfahrt für 3 Wochen. Teilnehmen können alle, die in Düsseldorf wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen. Es gelten alle Fahrten per Rad, E-Bike, Laufrad, Rollstuhl und Handbike in und außerhalb von Düsseldorf.

Die Mitradler erstellen einen Account, über den sie einzeln fahren können oder mit einer beliebigen Anzahl weiterer Radler (z. B. der Familie), die sich nicht extra anmelden müssen, sondern nur in der Gesamtzahl der über den Account Radelnden erscheinen. Man kann auch in zwei Kommunen antreten. Wenn es Überlappungen gibt beim Zeitraum, in dem das Stadtradeln in den verschiedenen Städten stattfindet, muss man sich entscheiden, welcher Kommune man einzelne Fahrten zurechnet.

Der VCD tritt mit dem Team „Verkehrsclub Deutschland VCD“ an. Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder und Sympathisanten, gegebenenfalls mit Familie, Freundinnen und Freunden, unserem Team beitreten. Es geht nicht um Kampfradeln, sondern um Spaß und eine fröhliche Gemeinschaft. Wir können auch gerne gemeinsame Fahrradtouren machen und uns dafür im Team-Chat verabreden.

Jede Fahrt wird online ins km-Buch eingetragen oder direkt über die Stadtradel-App getrackt. Alle Radler ohne Internetzugang schicken mir wöchentlich per Mail ihre in der Woche geradelten Kilometer, die ich dann über den anonymen Account „Radler ohne Internet“ eintrage.

Ich freue mich über Eure Anmeldungen und beantworte gerne alle Fragen unter susanne@vcd-duesseldorf.de .

Weitere Informationen: www.stadtradeln.de/duesseldorf

Zur Anmeldung runterscrollen bis „Jetzt mitmachen“ erscheint und darauf klicken. Nach der persönlichen Registrierung dem Team „Verkehrsclub Deutschland VCD“ beitreten. [SuA]



Presseschau

Warum Wissing Fahrverbote ins Spiel bringt

Auf der Internetseite der *tagesschau* werden Antworten gegeben zu häufig gestellten Fragen zu den Äußerungen des Bundesverkehrsministers im Zusammenhang mit dem Klimaschutzgesetz:

<https://www.tagesschau.de/inland/wissing-fahrverbot-klimaschutzgesetz-100.html>

Klimaklage vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Ein Artikel der *tagesschau* berichtet über den Ausgang des Verfahrens:

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/egmr-klimaklage-102.html>

Ein Artikel in der *Neuen Zürcher Zeitung* kommt zu dem Schluss: „Wem das aufsehenerregende Urteil am Ende politisch dienen wird, ist noch nicht klar.“

<https://www.nzz.ch/schweiz/heute-aktivist-morgen-richter-wie-unparteiisch-ist-das-strassburger-gericht-ld.1825884>

E-Autos auf Talfahrt?

Jedenfalls in Deutschland sinkt die Zahl der neu zugelassenen Autos mit Elektroantrieb im Jahresvergleich. Das Fachmagazin *VISION mobility* sieht in einem Artikel die auslaufende finanzielle Förderung als Hauptgrund:

<https://vision-mobility.de/news/e-auto-zulassungen-im-maerz-weiter-ruecklaeufig-316999.html>

Ein weiterer Artikel im selben Magazin sieht auch politische und weltanschauliche Gründe für die Ablehnung von E-Autos in einigen Kreisen:

<https://vision-mobility.de/news/warum-afd-anhaenger-e-autos-hassen-und-elon-musk-lieben-302473.html>

Auch bei der Förderung der Batterieforschung wird der Rotstift angesetzt. *Ntv* berichtet, dass dies von einigen Fachleuten als dramatischer Fehler betrachtet wird:

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Batterieforschung-in-Deutschland-droht-das-Aus-article24718918.html>

Im ZDF-Magazin *frontal* beschäftigte sich am 2. April ein Beitrag mit der nachlassenden Nachfrage nach E-Autos:

<https://www.zdf.de/politik/frontal/elektroauto-auf-talfahrt-elektromobilitaet-verkehrswende-infrastruktur-ladesaeule-100.html>

Die Mobilitätswende moderieren

Auf der Internetseite der *Bundeszentrale für politische Bildung* beschäftigt sich ein etwas ausführlicherer Artikel mit den theoretischen Grundlagen und praktischen Problemen von Beteiligungsmöglichkeiten für eine größere Öffentlichkeit im Zusammenhang mit Planungen für Verkehrswende-Projekte:

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/lokale-verkehrswende-2023/543684/die-mobilitaetswende-moderieren/>

Von seinen persönlichen Erfahrungen berichtet im Magazin *klimareporter* Michael Kopatz. Er ist Dezernent für Klimastrukturwandel, Bauen, Stadtplanung und Mobilität der Stadt Marburg. Dort versucht er in der Praxis die Ergebnisse seiner 25-jährigen wissenschaftlichen Arbeit am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie umzusetzen:

<https://www.klimareporter.de/verkehr/veraenderung-loest-widerstand-aus>

Kommentar

Heute von Iko Tönjes zu zum zurückgehenden Verkauf von E-Autos und Interessenkonflikten im Zusammenhang mit der Verkehrswende

In der Fachwelt wird bundesweit überlegt, wie auf sichtbarer werdende Widerstände gegen eine „Verkehrswende“ und aktuell auf den nicht überraschenden Einbruch der E-Auto-Zulassungen nach dem Auslaufen der Bundesförderung sowie auf das Einstampfen der Batterieforschung zu reagieren ist. Das sind unterschiedliche Entwicklungen, die aber zusammenwirken.

Zu tun hat das E-Auto-Thema mit der durch die sogenannte „Schuldenbremse“ erzeugten Finanznot der öffentlichen Hand, die in Zeiten ökologisch und ökonomisch dringender notwendiger Investitionen auch wirtschaftlich besonders unsinnig ist.

Es hat bei der Verkehrswende allgemein zu tun mit nicht ausreichend bearbeiteten Interessenkonflikten und fehlenden gemeinsamen Visionen beim Thema Verkehr (Verkehrswende als „Elitenprojekt“, Angst der Politik vor „Gelbwesten“-Protest). Andererseits spielt auch die aktuelle Verdrängung der Klimarisiken aus der öffentlichen Wahrnehmung trotz der immer deutlicher werdenden praktischen Folgen eine Rolle. Mit dem aktuellen Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, das Klimaschutz als einklagbares Menschenrecht anerkennt, könnte in das Thema wieder neue Bewegung kommen.

Die konkrete Zukunft des E-Verkehrs sollten wir auch für Düsseldorf diskutieren, denn nach den Modellrechnungen ist die Antriebswende wesentlicher Faktor für die Einhaltung der Klimaziele. War die Abschaffung der Parkvergünstigungen für E-Autos in Düsseldorf ein Fehler? Müssen Bund und Land mehr für den E-Antrieb tun? Aber auch die allgemeine politische Frage sollten wir angehen, um ein verkehrspolitisches Rollback zu verhindern. Reicht die Kommunikation in der Stadt zur Verkehrspolitik aus? Können Akzeptanzprobleme besser gelöst und mehr Menschen erreicht werden?

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Regionalverband: <http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/>

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <http://www.vcd.org/>

Mehrfach ausgezeichnete Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autorinnen und Autoren:

Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Susanne Angermund [SuA]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de